



Naturpark Südschwarzwald



Newsletter Blühender Naturpark Südschwarzwald

- Ausgabe September 2023 -

1. Aus den Naturpark-Gemeinden

„Blühendes Schonach“ mit positiver Evaluierung

Seit 2019 ist Schonach aktives Mitglied des Netzwerks „Blühende Gemeinden“ im Naturpark Südschwarzwald. Schon länger nimmt es an der Kampagne „Blühender Naturpark“ teil – in der neuen Phase geht es aber zusätzlich zur Unterhaltung insektenfreundlicher, artenreicher Grünflächen auch um die stärkere Vernetzung und den Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden. Im Rahmen des Projektes Blühende Naturparke Baden-Württemberg wurde nun im dritten Jahr in Folge eine externe Evaluierung (Monitoring) der beiden 2020 eingesäten Flächen im Kurpark vorgenommen. Die Untersuchung der Flächen fand Anfang Juni statt, Ende Juli wurde dann das erfreuliche Ergebnis mitgeteilt, dass Schonach sehr gut abschneidet. Seit 2021 ist die Zahl der festgestellten Arten von Blütenpflanzen (Kräutern) von 48 auf 58 angestiegen, von denen wiederum 29 für Wildbienen relevant sind (2021: 26). Beide Werte sind auch im Vergleich der 25 untersuchten Gemeinden in ganz Baden-Württemberg sehr positiv und ein Beleg für die fachgerechte Pflege der Fläche. Das Monitoring hat somit den hohen ökologischen Wert der Flächen im Kurpark bestätigt. Die Chancen stehen gut, dass sich hier bei einer Fortführung der passenden Bewirtschaftung die blüten- und artenreiche Wiese erhalten bleibt.



Die Fläche im Kurpark Schonach im Juni 2021

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



Einzelheiten der Evaluierung können unter <https://bluehende-naturparke.de/monitoring> eingesehen werden.

2. Thema: Naturnahe Grünflächen im Spätsommer und Herbst

Die Hitze der letzten Sommertage ist bald vorbei, die Temperaturen werden sinken, der Regen kehrt zurück. Auch das Lebensjahr der Insekten neigt sich jetzt langsam dem Ende zu – umso mehr können wir ihnen nun mit schonenden Pflegemaßnahmen den Übergang in die nächste Generation erleichtern! Welche Maßnahmen bieten sich jetzt ganz konkret auf unseren naturnahen, insektenfreundlichen Grünflächen an? Hier eine Auswahl:

Letzter Pflegeschnitt

Spätestens jetzt sollte eine letzte Wiesenmahd als Pflegeschnitt stattfinden. Vor dem Schnitt können Sie die Samenstände ausschütteln und somit eine unterstützende Nachsaat durchführen. Das Mähgut anschließend zusammenhäufen und abtransportieren (ggf. 2-3 Tage nach der Mahd). Ein Verbleib in der Fläche (wie etwa beim Mulchen) würde nämlich zu einer unerwünschten Anreicherung von Nährstoffen und somit zu einer Einbuße an ökologischem Wert führen.

Streifen und Stängel stehen lassen

Wo immer möglich, sollten einzelne Bereiche der Flächen ungemäht bleiben – auch wenn dies vermutlich dem Ordnungsempfinden vieler Menschen erst einmal zuwiderläuft. Derartige Schonstreifen mit Altgras und Stauden, z. B. 10% des Flächenbewuchses in Randlage der Fläche, erfüllen eine wichtige Funktion für die dort lebenden Insekten. Sie dienen als Rückzugsort (Winterbehausung), während der restliche Bestand wieder aufwächst. Überwinternde Entwicklungsstadien von Insekten können beispielsweise an und in abgestorbenen Pflanzenstängeln fortbestehen und sich weiterentwickeln. Besonders strukturstarke, hohle oder markhaltige Pflanzenstängel (z. B. Brombeere, Königskerze, Disteln, Beifuß, Kletten) sollten daher bis zum nächsten Frühling stehen gelassen werden.

Bodenvorbereitung und / oder Herbstausaat

Was viele nicht wissen: Gerade im Spätsommer, also etwa bis Ende September, ist der (nach dem Frühjahr) zweite ideale Zeitpunkt im Jahr für Aussaaten. Dabei ist es doch klar, wenn man mal darüber nachdenkt: Von Natur aus samen Kräuter ja ebenfalls um diese Jahreszeit aus!

Eine Aussaat im Herbst wird sogar empfohlen, denn die Witterungsbedingungen erhöhen die Chancen einer ausreichenden Feuchtigkeitsversorgung. Außerdem können frostkeimende Arten die nötige Kälte- oder Frostperiode durchleben und im darauffolgenden Frühjahr aufkeimen. Die Keimlinge benötigen in den ersten 4-5 Wochen ausreichend Feuchtigkeit und Licht. Daher sollte vor angekündigten Niederschlägen eingesät werden. Zur Bodenvorbereitung ist grundsätzlich zu sagen, dass die gewissenhafte Flächenvorbereitung Voraussetzung für eine erfolgreiche Wildblumensaat ist.

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



Weitere mögliche Maßnahmen:

- Hecken- und Baumschnitt als Totholzhecke / -zaun aufschichten
- Laub zusammenrechen / -häufen (für Hummeln, Marienkäfer, Igel und Co.)
- Frühjahrszwiebel- und Knollenpflanzen setzen (z. B. Krokus, Blaustern, Winterling)
- heimische Gehölze pflanzen (z. B. Haselnuss, Hartriegel, Weißdorn)

Quellen:

Blühende Naturparke: „Rundbrief September 2023“ (www.bluehende-naturparke.de)

Netzwerk Blühende Landschaft (NBL): „Handlungsempfehlungen in vier Jahreszeiten – Herbst“ (<https://bluehende-landschaft.de/handlungsempfehlungen-in-vier-jahreszeiten/#herbst>)

Netzwerk Blühende Landschaft (NBL): „Newsletter September 2020“

3. Terminhinweise

Online-Vortrag „Insekten im Klimawandel“, 27. September 2023

Wie bereits angekündigt, wird sich Dr. Jörn Buse am 27.9. um 13.00 Uhr in einem Online-Vortrag des Themas „Insekten im Klimawandel“ annehmen. Zur Teilnahme wird um Anmeldung unter info@bluehende-naturparke.de mit Nennung des Arbeits- oder Wohnortes und der Funktion gebeten.

Weitere Online-Vorträge im Rahmen des Projekts „Blühende Naturparke“ (www.bluehende-naturparke.de):

- 11.10.2023, 13.00 Uhr: „Pflanzenevaluierung – Darstellung der Ergebnisse“, Referentin: Frau Heise, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 08.11.2023, 13.00 Uhr: „Lichtimmissionen, Artenschutz und Bürgerbelange“, Referentin: Frau Frank, Sternepark Rhön – zum Schutz der Nacht
- 29.11.2023, 13.00 Uhr: „Insektenmonitoring – Darstellung der Ergebnisse“, Julius-Kühn-Institut für Bienenschutz in Braunschweig

VHS-Vortragsreihe (online) im Herbst 2023

Auch der Volkshochschulverband Baden-Württemberg (VHS) bietet im Herbst eine Reihe digitaler Vorträge an. Sie ist dem Thema „Biologische Vielfalt im Siedlungsraum“ gewidmet.

Die biologische Vielfalt im Siedlungsraum ist erstaunlich hoch und eine wichtige Ergänzung und Trittstein für die Biodiversität im Naturraum. Den Teilnehmenden an den Online-Vorträgen soll besonders die eigene Rolle in diesem ökologischen Komplex verdeutlicht werden. Zudem wird aufgezeigt, welche individuellen Möglichkeiten es gibt, selbst zu mehr Biodiversität beizutragen.

Die Anmeldung ist kostenfrei und über eine der teilnehmenden Volkshochschulen möglich. Die Veranstaltungen laufen jeweils mittwochs um 18 Uhr zu folgenden Themen:

- 11.10.2023: Urbane Artenvielfalt fördern: Blühende Lebensräume, Insektenhäuser und auf Krautschau gehen

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



- 18.10.2023: Biologische Vielfalt im Siedlungsbereich fördern
- 25.10.2023: Gebäudebegrünungen – Potenziale für Biodiversität und anderes
- 8.11.2023: Urbane Waldgärten als langfristige, multifunktionale Form des Urban Gardening
- 22.11.2023: Lichtverschmutzung: Ursache, Auswirkungen auf Flora und Fauna und Lösungsmöglichkeiten
- 6.12.2023: Straßenbegleitgrün und sein unterschätztes Potenzial

Weitere Informationen sind auf der VHS-Website zu finden unter:

<https://www.vhs-bw.de/biologische-vielfalt-im-siedlungsraum>

4. Sonstige Hinweise

Erkenntnisse aus dem landesweiten Insekten-Monitoring

In ihrer Pressemitteilung vom 24. August 2023 informiert die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) über den Zwischenstand im seit fünf Jahren laufenden, landesweiten Insekten-Monitoring. Dabei wird die entscheidende Rolle betont, die die Landschaft für einen intakten Insektenbestand spielt. Naturschutzgebiete sind für Insekten zwar wichtige Rettungsinseln in der Landschaft, doch können unsere Insektenpopulationen und die Biodiversität nicht allein mithilfe dieser Gebiete erhalten können. Die gesamte Landschaft muss als Einheit betrachtet werden, in der ein Netzwerk aus geeigneten Lebensräumen den Insekten Nischen bietet für Nahrungssuche und Fortpflanzung.

Das inzwischen vieldiskutierte Insektensterben bedroht nicht zuletzt auch die Lebensgrundlagen der Menschen, da Insekten in den Ökosystemen Schlüsselaufgaben übernehmen, wie die Bestäubung von Pflanzen, die Aufbereitung abgestorbener Materialien oder den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit. Zudem bilden sie die Nahrungsgrundlage für viele andere Tiere, wie Vögel und Fledermäuse.

Die vollständige Pressemitteilung ist abrufbar unter: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/-/naturschutzgebiete-alleine-koennen-die-vielfalt-der-insekten-nicht-bewahren>.

Projekt „Urbane Diversität“

Relevant für die Kampagne „Blühender Naturpark“ ist das seit 2022 laufende Projekt „Urbane Biodiversität – Sicherung und Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität im urbanen Raum“. Es verfolgt das Ziel, auf wissenschaftlicher Basis konkrete Empfehlungen zur Schaffung ökologisch wertvoller Blühflächen in der Stadt zu erarbeiten, die als ganzheitliche Lebensräume für Bestäuber geeignet sind (Stichwort: „Bestäuberfreundlichkeit“). Die Flächen sollen nicht als Einzelmaßnahme im Raum stehen, sondern unter dem Gesichtspunkt der Vernetzung eine Biotopstruktur im städtischen Umfeld schaffen.

Das Projekt befasst sich u. a. mit der Frage, ob Wildbienen und weitere Bestäuber die heimischen Pflanzenarten prinzipiell den Kulturpflanzen vorziehen. Dabei werden neben den autochthonen Arten auch handelsübliche Wildstauden, entsprechende Kultursorten und nahverwandte Hybriden

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



betrachtet und Empfehlungen für eine geeignete Pflanzenwahl für Bestäuberinsekten gegeben (Infos unter <https://lvgl.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Projekte/Urbane+Biodiversitaet>). Im Rahmen eines Vorläuferprojekts wurde zudem eine praxisorientierte Broschüre erarbeitet, die als Leitfaden für bestäuberfreundliche Staudenpflanzungen im Siedlungsraum dient und auf der Website www.biova-leitfaden.de zum kostenlosen Download (PDF-Datei) bereitsteht.

5. Ausschreibungen

Wettbewerb „Unsere Heimat und Natur“

Im Rahmen des von EDEKA Südwest und der Stiftung NatureLife-International getragenen Wettbewerbs besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, Initiativen, die zur Biotopvernetzung und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beitragen, für eine Auszeichnung zu nominieren. Gesucht werden Projekte zur Schaffung, Aufwertung und Erhaltung eines Biotopverbundes mit der Förderung von Wildtieren, Wildpflanzen und naturnahen Lebensräumen in der Natur. Das Projekt sollte die Vielfalt der Kulturlandschaft „Südwest“ kontinuierlich fördern und verbessern. Teilnehmen können Projektgruppen, bürgerschaftliche Initiativen, Einzelpersonen, Schulklassen sowie Vereine und Verbände aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz, Heimat- und Landschaftspflege. Es werden Preise in Form einer finanziellen Förderung für bis zu 20 Projekte vergeben, das Preisgeld pro Projekt beträgt maximal 5.000 Euro.

Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen können bei der Stiftung angefordert werden (info@naturelife-international.org). Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2024.

6. Literatur und Bildungsangebote

Newsletter-Archiv

Seit 2021 gibt der Naturpark Südschwarzwald einen E-Mail-Newsletter zu seiner Kampagne „Blühender Naturpark“ heraus. Damit auch bereits erschienene Ausgaben weiterhin zugänglich sind, ist auf der Seite www.bluehender-naturpark.de ein Archiv eingerichtet worden. Die bisher veröffentlichten Dokumente sind dort im PDF-Format verfügbar.



Dieses Projekt wird im Rahmen des Sonderprogramms des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.

**Botschafter
für einen
blühenden
Naturpark.**

Bad Dürkheimer

Besser trinken, besser leben.®

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW

